

# Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

**Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2021 12:29**

## Zitat von Lindbergh

Es darf sich doch jeder impfen wie er möchte, damit habe ich kein Problem.

Nein, das ist leider derzeit noch nicht der Fall. Das (geringe) Impfstoffangebot und die (von mir befürwortete) Priorisierung führen dazu, dass sich die Mehrheit der Menschen in diesem Land noch nicht mal in die Schlange stellen darf. Weltweit sieht es noch ganz anders aus. Da gibt es Länder, die haben nichts.

## Zitat von Lindbergh

Ich bin gegen Impfpflicht,

Ich bin dafür. Durchimpfen, Pandemie in den Griff kriegen. Weltweit. Fertig werden, aufsitzen, Abfahrt.

## Zitat von Lindbergh

was der Fall wäre, wenn du sagst: "Du darfst XY nur machen, wenn du geimpft bist."

Das ist keine Impfpflicht, auch wenn es als mittelbare solche empfunden wird. Das ist schlichtweg das Tragen der Konsequenzen aus den eigenen Entscheidungen. Das hab' ich gerne. Den lieben langen Tag und abends mit Beleuchtung Entscheidungsfreiheit einfordern, aber Schuld sein sollen dann anderen. Neenee, zur Freiheit gehört auch Verantwortung.

## Zitat von Lindbergh

Wenn der Vergleich mit dem Führerschein kommt: Fahrschulunterricht ist lästig und ja, kostet Geld, aber es ist rein rechtlich gesehen keine Körperverletzung.

Ohja, Körperverletzung. Sonst noch. Ja, Impfen ist mit (sehr geringen) Risiken verbunden, aber die Körperverletzungsinterpretation ist aufgeblasener Popanz. Der Piks und die üblichen Impfreaktionen sind nichts im Verhältnis zu der Chance zu überleben.

Nein, einen Vergleich mit der Fahrerlaubnis möchte ich nicht anführen, den versteh ich nicht. Aber vielleicht folgender. Es steht dir frei, dir mit Alkohol einen zu brennen. Das nicht zu dürfen ist zwar keine Körperverletzung, wird aber von vielen kulturell abgelehnt. Wie gesagt, du darfst dir einen brennen. Dann darfst du aber in der Konsequenz deiner Entscheidung kein Auto mehr

fahren, so lange die Wirkung anhält. Diese Konsequenz aus der Entscheidung ist aber kein Alokoholverbot, keine Nüchternheitspflicht. Und ebenso ist die Konsequenz, dass eine Wirtin dich ungeimpft nicht in ihrem Biergarten haben möchte, dann auch nur eine Konsequenz. Und ja, wem der körperliche Eingriff in Form einer Spritze so zu wieder ist, muss dann damit leben, dass sie als Ungeimpfte für andere ein höheres Risiko darstellt und nicht überall gleich erwünscht ist.

Ich kann es mir übrigens nicht vorstellen, geimpft im Biergarten zu sitzen, wenn drumherum alles Ungeimpfte sind, wenn insbesondere das Personal ungeimpft ist und damit ein hohes Risiko hat.

Die Imfgegnerinnen hatten da doch schon einen Vorschlag mit einem entsprechend beschrifteten Stern. Wenn sie das konsquent durchzögeln, könnten wir uns den Ärger mit dem Impfnachweis sparen. Aber amchen sie ja nicht, sie wollen nur 'rumheulen.

#### Zitat von Lindbergh

wenn ich sie aus welchen Gründen auch immer für sinnvoll erachte, jedoch nicht der Staat.

Du irrst, wenn du meinst, dass eine Impfpflicht nicht mit unserem Rechtssystem vereinbar ist. Ein entsprechendes Gesetz ist möglich. Wir hatten z. B. eine Impfpflicht gegen Pocken — eine Viruserkrankung die durch Impfen ausgerottet wurde. Es haben sich durchaus schon berufene Geister dazu geäußert und eine Impfpflicht gegen Covid-19 als rechtlich möglich erachtet.